

„Haben so etwas noch nie gesehen“

Werke aus dem Gildewettbewerb erhielten viel Beifall

Die Werke aus dem Gildewettbewerb „TEXTile Stiche“ waren jüngst bei der Herbstausstellung im Stickstudio Bosshammer & Tebeck in Merzenich bei Düren zu sehen. Da gleichzeitig historische Mustertücher von Frau Kandzi und Frau Schaar ausgestellt waren, war der Kontrast der alten Stickmotive zu unserer freien und modernen Stickerei besonders interessant.

An den beiden Tagen waren aus dem Raum Aachen, Mönchengladbach, Bergheim und Euskirchen sehr viele begeisterte Stickerinnen und Stickmänner(!) zu Besuch. Ihr am häufigsten abgegebenen Kommentar war: „So etwas haben wir ja noch nie gesehen!“

Begeisterung und Interesse waren sehr groß, und ich konnte sehr viel über die Stick-Ausbildung bei Bärbel I. Zimmer und die Stick-

gilde erzählen. Ein Ehepaar aus Kreuzau bei Aachen - beide Orchesterleiter - möchten Frauke Sattlers „Die Zeit“ als Plakat für ihre nächste Aufführung: „Die Zeit“ von Händel! Außerdem bekam ich spontan acht Teilnehmer für einen Workshop, und auch auf der Workshop-Liste für 2010 sind schon etliche Interessenten eingetragen.

Die Wettbewerbsausstellung war anschließend anlässlich der Ei-

TEXTile Stiche: Bilanz und Dank

Die Bilder des Wettbewerbes 2008 „TEXTile Stiche“ haben seit dem Sommer vorigen Jahres sieben verschiedene Ausstellungen durchlaufen und waren im Norden, in der Mitte und im Westen Deutschlands zu sehen. Die Werke sind eine gute Werbung für das Sticken gewesen und haben viel Beachtung gefunden.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an alle Teilnehmerinnen. Inzwischen sind alle Bilder auf dem Weg nach Hause zu den Künstlerinnen. CZ

Ausstellung: Je mehr, je besser

Ausstellungen sind die beste Werbung für das Sticken und die kreative Vielfalt, die damit verbunden ist. Je mehr Präsentation, um so besser. Es bedarf dazu keiner großen Halle oder Galerie. In nahezu jedem Ort findet sich ein kostenloser Raum für eine Ausstellung, z.B. bei Kirchengemeinden. Einfach mal nachfragen! Viele Einrichtungen und Organisationen freuen sich über einen kulturellen Farbtupfer in ihren Räumlichkeiten.

An Werken für eine Ausstellung fehlt es in der Gilde nicht. So ist z.B. unsere Ausstellung „Bäume“ als Wanderausstellung konzipiert, die stets nach neuem Publikum sucht.

Unser Mitglied Ute Kühr (Regionalzweig West) bietet ihre Hilfe für Ausstellungsprojekte an - nicht nur mit praktischen Tipps: Wenn jemand einen Raum gefunden und gebucht hat, ist sie bereit, dort eine Ausstellung mit eigenen Werken zu bestreiten (soweit es im Rahmen eines privaten Engagements machbar ist). Kontakt über Tel.: 02484/919562)



Fotos: Carmen Weiß

Die Wettbewerbsbilder kamen auch in Düren gut an. Ute Kühr (l.), die die Ausstellung dorthin geholt hatte, machte mit Workshops Werbung fürs Sticken.



feler Ateliertage, an denen über 100 Künstler ihre Ateliers öffneten, in meinem Stickstudio in Mechernich-Weyer zu sehen - mit ebenfalls großem Erfolg. Es kamen Besucher aus Aachen (ca. 90 km entfernt!), die schon in Düren dabei waren, um befreundeten Stickbegeisterten diese besonderen Arbeiten zu zeigen! Unter den Besuchern war auch der Leiter des Handweber-Museums aus Ruppertath. Er war so begeistert, dass er mich einlud, im Frühjahr bei ihm im Museum auszustellen. Zu Gast waren außerdem eine gelernte Para-

mentenstickerin, verschiedene Stickkreise, Handarbeitslehrerinnen und Besucher, die bis dahin keinen Bezug zum Sticken hatten und von der Vielfalt und künstlerischen Qualität ganz überrascht waren.

Diese überaus positiven Reaktionen auf unsere Stickkunst beweisen, wie wichtig es ist, mit unseren Werken an die Öffentlichkeit zu gehen, und ich hoffe, dass noch viele Ausstellungen folgen werden.

Ute Kühr